

Spachteln von Betonoberflächen

Ergänzende Hinweise

Betonuntergründe Merkblatt
„Gipsputze und gipshaltige Putze auf Beton“,
herausgegeben vom
Bundesverband der Gipsindustrie e.V. beachten.

Betondecken müssen frei von Oberflächenwasser (z. B. Niederschlag, Kondensat) sein. Ist die oberste Decke eines Bauwerks zu verputzen, müssen vor Beginn der Putzarbeiten die Wärmedämmung sowie die Abdichtung aufgebracht sein.

Feuchtegehalt von Beton

Der Feuchtegehalt von Beton als Putzgrund ist ein zentrales Kriterium für die sichere Haftung von Gipsputz. Die Feuchtigkeit im Beton darf in den ersten 2-3 cm bis zu 3 Masse-% betragen. Werden diese Bedingungen nicht eingehalten, kann die Putzhaftung beeinträchtigt sein, weil die Betonporen mit Wasser gefüllt sind, wodurch das Verkrallen des Gipsputzes verhindert wird. Der zu frische Beton wird stark schwinden. Dadurch können Spannungen zwischen Beton und Putz entstehen. Im Prozess des weiteren Austrocknens des Betons, können Salze an die Oberfläche gelangen und den Haftverbund stören und/oder das Gipsgefüge durch Umkristallisation beeinträchtigen.

Benetzungsprobe

Da der Zustand des Putzgrundes nach Augenschein, sowie durch Wisch- und Kratzprobe allein nicht ausreichend beurteilt werden kann, ist die Durchführung der Benetzungsprobe stets erforderlich. Dabei wird reines Wasser mit einer gut angesästen Deckenbürste diagonal über die Betonflächen gleichmäßig aufgetragen. Wenn nach 3 Minuten der Farbumschlag des Betons von hell- auf dunkelgrau nicht erfolgt oder das Wasser vom Beton abperlt, ist Vorsicht geboten.

Hier besteht ein Verdacht auf noch feuchten Beton oder Rückständen von Schalungstrennmitteln.

Prüfung mit UV-Licht

Ergibt die Benetzungsprobe den Verdacht auf Rückstände von Schalungstrennmitteln, ist eine weitere Prüfung, z.B. mit der UV-Lampe, sinnvoll. Vorhandenes Schalungstrennmittel kann unter ultraviolettem Licht als fluoreszierende Fläche zu erkennen sein. Die Oberfläche muss dann gereinigt werden.

Verspachteln von Betonfertigteil-Fugen

Fertigteilfugen zuerst füllen und bei Bedarf in einem zweiten Arbeitsgang überspachteln und an die angrenzenden Flächen angleichen. Soll die Fläche anschließend mit einer Farbbeschichtung versehen werden, wird die Verwendung eines Fugendeckstreifens empfohlen.